

Thiago Motta glänzt bei Juventus - PSG verpasst das große Glück!

Daniel Riolo kritisiert PSG für die verpasste Chance, Thiago Motta als Trainer zu verpflichten, während dieser bei Juventus glänzt.

Eine bemerkenswerte Entwicklung im Bereich des Fußballs fand kürzlich statt, als Thiago Motta, der ehemalige Spieler des Paris Saint-Germain (PSG), mit seinem neuen Engagement an der Spitze von Juventus Turin bereits vielversprechende Erfolge erzielte. Ein Spiel, das die Aufmerksamkeit auf seinen Trainerstart lenkte, war der Sieg gegen RB Leipzig in der UEFA Champions League. Motta, der die Farben des PSG zwischen 2012 und 2018 trug, wird häufig als idealer Kandidat für die Trainerposition bei seinem ehemaligen Verein erwähnt.

In einem leidenschaftlichen Kommentar äußerte sich der Fernsehjournalist Daniel Riolo während der Sendung „After Foot“ auf RMC Sport enttäuscht über die verpasste Gelegenheit, Motta als Coach für den PSG zu verpflichten. Riolo, der sich stets für Mottas Ernennung eingesetzt hat, bedauert, dass der Klub nicht die Gelegenheit genutzt hat, einen solch talentierten Trainer zu engagieren. „Es schmerzt mich, Thiago Motta bei Juventus zu sehen. Diesen Trainer habe ich so sehr gefordert,“ sagte Riolo.

Ein Traumberuf, der verloren ging

Der Journalist ging sogar so weit zu sagen, dass Mottas Schicksal es gewesen sei, Trainer beim PSG zu werden. Er verband die Emotionen des Fußballs mit der Geschichte und betonte, dass Motta eine Verbindung zum Verein habe, die mehr als nur

professionell sei. „Sein Konnex zur Geschichte des PSG und seine Identifikation mit dem Verein machen ihn zum idealen Trainer,“ so Riolo weiter. Er bezeichnete es als verpasste Chance für Paris, den einstigen Profi zum Trainer zu machen, während er bezeichnete, dass es nicht der richtige Weg sei, einen solchen Trainer zu verpassen.

Riolo kritisierte auch die Vereinsführung des PSG scharf und beschrieb den Präsidenten des Klubs als „katastrophal“. „C’est comme ça,“ lamentierte er. „Man beobachtet seine Haltung und sieht, dass er für den PSG ist. Er hätte einfach euer Trainer sein müssen, und ihr habt ihn nicht geholt.“ Diese Kommentare reflektieren nicht nur Riolos persönliche Agenda, sondern auch eine weit verbreitete Verwaltungsresignation über die Entscheidungen des PSG im Bereich des Managements und der Trainerbesetzung.

In den letzten Jahren war Motta immer wieder als möglicher Trainer des PSG in der Diskussion, vor allem aufgrund seiner engen Bindung an den Klub. Seine Erfolge bei Juventus könnten ihm eine noch größere Anerkennung und eine Gefolgschaft unter den Fans einbringen, die enttäuscht sind, dass er nicht in sein ehemaliges Team zurückgekehrt ist. Riolos Aussagen verdeutlichen, wie sehr die Fans und einige Analysten für eine Rückkehr Mottas ins Traineramt beim PSG plädieren und die Traurigkeit über die verpassten Chancen betonen.

Währenddessen zeigen sich viele Fußballfans und Experten von Mottas Leistung in seiner neuen Rolle begeistert. Jeder Sieg mit Juventus stärkt seine Position und lässt die Frage aufkommen, was wohl gewesen wäre, wenn PSG die Gelegenheit ergriffen hätte, ihn als Trainer auszuwählen. Sein Einfluss im italienischen Fußball könnte seine Trainerkarriere weiter vorantreiben und möglicherweise auch für PSG in der Zukunft eine Rolle spielen, sollte der Verein erneut um einen Trainerwechsel nachdenken.

Die Geschichte von Thiago Motta zeigt nicht nur, wie schnell sich die Dinge im Fußball ändern können, sondern auch, wie sehr

Spieler zu Trainern werden können und Stellen besetzen, die ihnen nicht nur die Möglichkeit geben, ihre Leidenschaft auszuleben, sondern auch jener Klub, den sie einst repräsentierten, vor neue Herausforderungen zu stellen. Einschließlich der Auswirkungen dieser Entscheidungen auf die Vereine und deren Managementmaßnahmen bleibt abzuwarten, ob PSG in Zukunft eine Rückkehr Mottas ins Team in Betracht ziehen wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)